



Beatrice Egli freute sich sichtlich über den Auftritt. Foto: SF/Paolo Foschini



Privat und auch beruflich ein Traumpaar: Komponist Philipp Mettler und Texterin Patricia Stauber dürfen auf ihren Doppelerfolg anstossen. Foto: Kurt Kassel

*Nicht die Sängerin, aber der Komponist vom Obersee räumt am GP ab*

## Beatrice Egli gab alles – Philipp Mettler gewinnt alles

**Trotz allem Schwung, es hat Beatrice Egli nicht ganz erreicht. Die Frohnatur aus Pfäffikon verpasste am GP der Volksmusik den Einzug ins int. Finale knapp. Abgeräumt hat Philipp Mettler als Komponist. Auch sonst war die Oberseeregion prominent vertreten.**

«Klar, ich bin schon etwas enttäuscht.» Doch Beatrice Egli (21) zuckt die Schultern. Sie habe alles gegeben und auch viel zurück bekommen. Warum es ihr mit dem Lied «Bring Schwung in dein Leben» von Komponist Philipp Mettler (35) und Texterin Patricia Stauber (30) im Publikumsvoting knapp nicht unter die ersten vier und damit ins int. Finale gereicht hat, weiss sie nicht. Doch davon lässt sich eine Frohnatur wie Beatrice nicht entmutigen. «Ich habe das Beste gegeben und viel gelernt.» Familie und Freunde seien jedenfalls stolz auf sie. Nach dem Auftritt seien ihr die Tränen über die Backen gelaufen, einfach vor Glück, so etwas Schönes erleben zu dürfen. Und dabei durfte sie erst noch tolle Menschen kennen lernen. Gerade die herzliche Begegnung mit Helene Fischer, dem Schlagerstar aus Deutschland, sei sehr eindrücklich gewesen. Sie werde sie auch an einem ihrer Konzerte in Hamburg besuchen, strahlt Beatrice, die bereits wieder an der Schule für Schauspiel in Hamburg für eine Aufführung probt. Ändern werde sich in ihrem Leben nach

dem GP also nicht viel. «Alles hat seine Gründe», ist sich Beatrice sicher, und fügt lachend an: «The show must go on!»

### Grosserfolg für Traumpaar

Dennoch, die Volksmusik- und Schlagerszene am Obersee hat sich am Samstag von der besten Seite gezeigt. Dies ist vor allem der Verdienst von Philipp Mettler (35). Als Komponist war er nämlich gleich mit drei Werken unter den zwölf Finalisten vertreten – und brachte zwei davon unter die ersten vier! Dass der Instrumentaltitel «Feuer und Flamme», den der junge Appenzeler Nicolas Senn auf dem Hackbrett wahrlich heiss darbot, gar siegen würde, war jedoch schon eine kleine Sensation. Mit diesem Titel hätten er und Co-Autor Carlo Brunner sich nämlich schon vor einem Jahr beworben. Danach sollte «Feuer und Flamme» für eine «Hopp de Bäse!»-Sendung verwendet werden. Der Entscheid, mit der Veröffentlichung zuzuwarten und nochmals auf den GP zu setzen, hat sich nun als Glücksfall erwiesen.

Warum und wann welcher Titel beim Publikum Anklang finde, wisse man halt nie mit Bestimmtheit, weiss Mettler. Auch nicht, warum es ihm ausgerechnet mit dem Titel für Beatrice Egli nicht gereicht hat. Erschwerend war sicherlich, dass insgesamt fünf junge Solosängerinnen angetreten sind. Eine davon war die Zugerin Yasmine-Mélanie mit «Tränen gehören zum Leben», den

Philipp Mettler ebenfalls zusammen mit Patricia Stauber geschaffen hat. Und dieser Trumpf stach: Zweiter Platz und damit zweiter Titel am internationalen Finale vom 28. August in Wien. Die weiteren Schweizer Vertreter sind Stixi & Sonja mit dem Jodelclub Alpeblueme und ihrem Lied «Bete zu unserem Herrgott», sowie Original Voralpen-Express mit «Pfeif einfach drauf».

Damit konnte das Traumpaar Philipp Mettler aus Reichenbrugg und Patricia Stauber aus Rüti – die beiden sind auch privat ein Paar und wohnen nun in Buttikon – auf Anhieb durchschlagenden Erfolg verbuchen. Die Freude sei riesig, sie hätten die Aufzeichnung noch mitten in der Nacht im «Frohsinn» in Reichenbrugg geschaut – und nach sehr wenig Schlaf gleich das nächste Engagement in Angriff genommen.

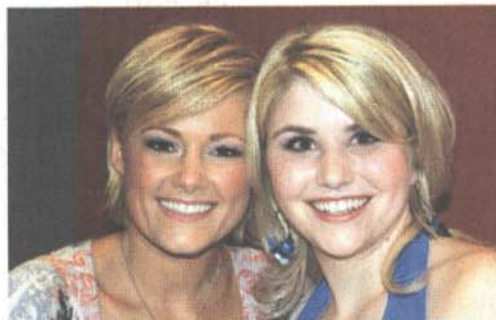
### Alle Siegerinnen vom Obersee

Apropos «Frohsinn»: Auch Wirtin Monique war in der Sendung, wie alle früheren Sieger. Und davon hat es aus der Oberseeregion einige. Nella Martinetti aus Jona, der eine Standing Ovation zuteil wurde, Maja Brunner aus Schindellegi und Diana aus Buttikon machten ebenfalls ihre Aufwartung. Dianas Lied «Ola la» holte sich sogar die Bestnote im Voting um den Sieg der Siegerinnen. Die Oberseeregion war, ist und bleibt halt einfach eine Hochburg des volkstümlichen Schlagers!

Andreas Knobel



Alles Siegerinnen: Beatrice wird beim Feiern von Monique und Diana sowie vom Original Voralpen-Express überrascht.



Das Treffen mit Helene Fischer, der deutschen Königin des volkstümlichen Schlagers, hat Beatrice Egli besonders genossen.

Fotos: Elisabeth Carabelli-Sutter